

Berlin:

Eine Stadt - Zwei Zoos - Ein Förderverein!

Geschäftsbericht 2017



Freunde
Hauptstadtzoos

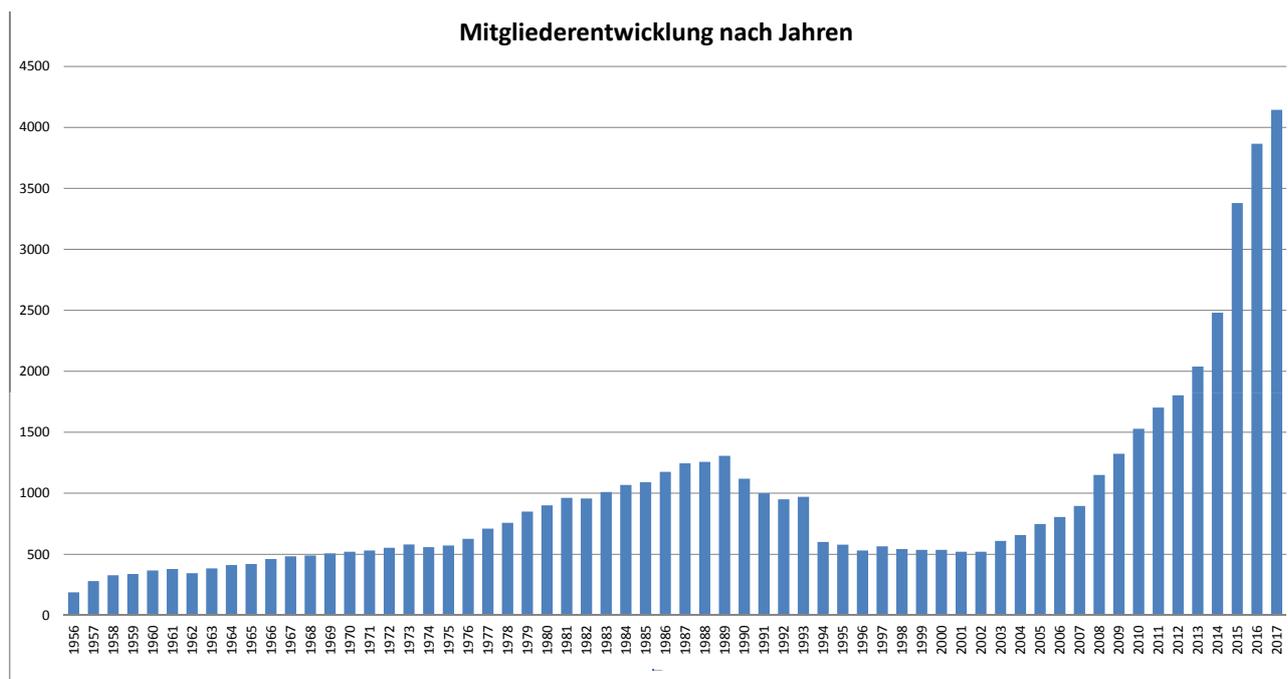
www.freunde-hauptstadtzoos.de



Die positive Entwicklung der Mitgliederzahl in den letzten Jahren konnte auch im Geschäftsjahr 2017 durch die Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e. V. beibehalten werden. Insgesamt zählte die Fördergemeinschaft zum Jahresende 4.143 Mitglieder. Es konnten im Jahr 2017 damit 444 neue Mitglieder begrüßt werden. Damit stieg die Mitgliederanzahl um 6,5 % in der Zeit von Januar bis Dezember 2017:

Mitgliederstatistik - 2017	
Mitgliederstand - 01.01.2017	3.774
Neuaufnahmen	444
Löschungen	47
Todesfälle	28
Mitgliederstand - 31.12.2017	4.143
Austritte wirksam ab 01.01.2018	125
Mitgliederstand - 01.01.2018	4.018
Mitgliederzuwachs in Prozent von 1/2017 bis 1/2018	6,50%

Damit hat die Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. einen Anstieg der Mitgliederzahl, der innerhalb der zoologischen Fördervereine in Deutschland weiterhin einmalig ist. Diese Entwicklung ist möglich gewesen, da der Förderverein in seiner Mitgliederwerbung die Potentiale analysiert hat und diese konkret umgesetzt hat. Damit zeigt sich gleichzeitig, wie stark die Hauptstadtzoos innerhalb der Bevölkerung Berlins verankert sind. Die verstärkte Mitgliederwerbung, um nachhaltig die Mitgliederzahl positiv zu beeinflussen, hat sich eindeutig bewährt.



Förderverein hat mit dem Tierpark und dem Zoo neue Kooperationsverträge abgeschlossen

Im ersten Quartal des Berichtszeitraums haben der Förderverein und der Zoo Berlin sowie der Tierpark Berlin neue Kooperationsverträge abgeschlossen. Dieses war notwendig, da die bisherigen Verträge einige Punkte der Zusammenarbeit nicht abschließend geregelt haben. Mit den neuen Verträgen ist die zukünftige Kooperation festgelegt und gleichzeitig bilden sie den Rahmen der gemeinschaftlichen Arbeit.

Mit den neuen Verträgen, die im März abgeschlossen wurden, war auch verbunden, dass der Förderverein eine neue Geschäftsstelle hat. Da Anfang des Jahres 2017 das alte Verwaltungsgebäude vom Tierpark, in welchem der Förderverein seit 1956 seine Geschäftsstelle hatte, leergezogen wurde, war es erforderlich, dass der Förderverein aus dem Gebäude auszieht.

Mit dem Tierpark Berlin wurde ein Mietvertrag über Büroräume in der Alten Wache, dem Kassenhaus vom Tierpark Berlin am Schloss-Eingang, abgeschlossen.

Durch den ehrenamtlichen Einsatz konnten die Umzugskosten reduziert werden. Für die Ausstattung der Räumlichkeiten waren dennoch Investitionen in der Büroausstattung erforderlich, um den ansteigenden Aufwand in der Arbeit gerecht zu werden.

Darüber hinaus wurde die Geschäftsstelle neu organisiert und weitere ehrenamtliche Helfer für die Bürotätigkeiten gewonnen.



Die Geschäftsstelle des Fördervereins befindet sich in der rechten oberen Etage

Spendenprojekte im Zoo und im Tierpark

Am 16. Mai 2017 fand die satzungsgemäße Mitgliederversammlung der Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin statt. Die Mitgliederversammlung beschloss, dass für das Jahr 2017 dem Tierpark Berlin für den **Neubau der Malaienbär-Anlage** bis zum Jahresende 150.000 Euro als Spende übergeben werden.

Die Haltung der vom Aussterben bedrohten Malaienbären hat im Tierpark Berlin-Friedrichsfelde eine lange Tradition. Die ersten drei Tiere kamen 1956 in den Tierpark und – erstmalig in Europa – wurde 1961 dort ein Jungtier geboren. Es entwickelte sich eine erfolgreiche Zucht, bisher kamen in Berlin 50 Jungtiere zur Welt – das jüngste im April 2011. Momentan leben zwei dieser Bären im Tierpark.

Der Malaienbär ist in den Monsun- und Tieflandregenwäldern Südostasiens zu Hause. Sein Lebensraum reicht vom östlichsten Indien und Bangladesch im Westen über Myanmar, Thailand, Vietnam, Laos und Malaysia bis nach Sumatra und Borneo im Osten. Der Malaienbär ist die kleinste und am besten an die Tropen angepasste Bärenart.

Die bisherigen Haltungsbedingungen dieser Bären im Tierpark Berlin entsprechen nicht mehr den modernen Standards der Tierhaltung. Daher haben sich im Jahr 2015 die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos und die Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. entschlossen, einen Neubau der Anlage zu finanzieren. Die Stiftung hatte hierfür 225.000 Euro und der Förderverein bisher 100.000 Euro zur Verfügung gestellt.



Da im Jahr 2018 mit dem Umbau des Alfred-Brehm-Hauses begonnen werden soll und sich die thematische Ausrichtung des Hauses zukünftig auf Tiere aus dem Regenwald konzentrieren wird, können die Malaienbären dort eine neue und passende Heimat finden. Auf einer der Felsenanlagen entsteht eine neue Innenanlage mit einer Größe von ca. 300 m². Eine ca. 600 m² große Außenanlage entsteht direkt auf der Rückseite (Nordseite vom Alfred-Brehm-Haus, gegenüber dem Dickhäuterhaus). Durch verschiedene Kletterstrukturen auf der Innen- und Außenanlage sowie eine abwechslungsreiche Gehegeausstattung erhalten die Malaienbären, die hervorragende Baumkletterer sind, in ihrem neuen Domizil vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten. Im Außenbereich entstehen unterschiedliche Sichtbereiche für die Besucher, die diverse Einblicke in die Anlage ermöglichen werden.

Die Mitgliederversammlung beschloss im Mai darüber hinaus, dass für die Jahre 2017/2018 sich der Förderverein an der **Neugestaltung der Wolfsanlage im Zoo Berlin** mit 80.000 Euro (50.000 Euro 2017, 30.000 Euro 2018) beteiligt.

Ursprünglich wurde die Wolfsanlage im Rahmen der Gestaltung der bis dahin größten Natursteinanlage des Zoologischen Gartens für Eisbären und Tropenbären 1965 bis 1969 angelegt. Auf einem lang gezogenen Geländestreifen nördlich des alten, 1937 erbauten Braunbärenfelsens entstanden zwei langgestreckte Gehege mit Sandflächen und Felsenstrukturen für hundartige Raubtiere: Mähnenwölfe und europäische Wölfe. Ein drei Meter tiefer, beidseitig steil abfallender Trockengraben trennte die Tiere vom Besucherweg. Seit 1977 werden an Stelle der europäischen Wölfe kanadische Wölfe gehalten, die auch regelmäßig Jungtiere aufziehen.



Die Haltung von Mähnenwölfen im Zoo wurde aufgegeben. Ein Umbau der Wolfsanlage erfolgte im Oktober 2003. Der Besucherweg zwischen dem Bärenfelsens und der Wolfsanlage wurde in das Gelände einbezogen, der Trockengraben verfüllt und so die Fläche nahezu verdoppelt.

Der vorgesehene Umbau und die Aufwertung der Anlage ist in drei Bauabschnitten geplant, die sowohl die naturnahe Gestaltung der Anlage selbst als auch den Besucherbereich betreffen. Im Bereich der Glaseinblicke soll die Schauqualität deutlich verbessert werden. Die Überdachung des Besuchereinblickes wird in diesem Zusammenhang ebenfalls saniert und durch Sichtschutzmaßnahmen in den Bereichen der angrenzenden Gehegeinfriedung ergänzt, um die Blickführung des Besuchers weiter zu optimieren. Hierzu werden ergänzende Abpflanzungen vorgenommen und konstruktive Details der Bestandsstruktur thematisch überarbeitet. So werden die Waschbetonsockel mit künstlichen Felsen überzogen, um den immersiven Charakter der Anlage weiter herauszuarbeiten. Die im Hintergrund der Kulisse vorhandenen Kunstfelsstrukturen werden überarbeitet und ergänzt und bilden die Grundlage einer zukünftigen naturnahen Terrassierung und Profilierung der Anlage. Die rückwärtigen Einfriedungen werden durch Malerarbeiten, naturnahe Verkleidungen und weitere Abpflanzungen stärker in den Hintergrund gerückt. Zum Schutz der zusätzlichen Bepflanzung und als Ersatz für die zu entfernenden bestehenden Baumschutzmaßnahmen sind überdies ergänzende Elektrosicherungsmaßnahmen notwendig. Zum Jahresende wurde die geplante Summe von 50.000 Euro an den Zoo Berlin überwiesen.





Touchscreen-Computer für Menschenaffen

Die Universität Heidelberg erforscht in Kooperation mit der Freien Universität das kognitive Verhalten bei Menschenaffen. Dazu sollten spezielle Touchscreen-Computer-Systeme im Zoo Berlin angeschafft werden, an denen die Tiere verschiedene Aufgaben lösen können. Die Tiere lernen durch Versuch und Irrtum die Computerbildschirme zu bedienen und erhalten kleine Futterbelohnungen zur Motivation. Neben den wissenschaftlichen Studien zur Kognition der Tiere, werden Untersuchungen zum Einfluss der Touchscreen-Aufbauten auf das Wohlbefinden der Tiere durchgeführt. Die Fördergemeinschaft von Tierpark und Zoo, die bereits in den vergangenen Jahren mehrmals für Tierbeschäftigungen Spendenaktionen initiierte, beteiligte sich auch an der Finanzierung des Touchscreen-Computer-Systems mit einer Spende i. H. v. 3.500 Euro an den Zoo Berlin.

Sonderspende nach Sturmschäden im Tierpark und Zoo

Am 5. Oktober 2017 verwüsteten Orkanböen Bereiche vom Tierpark und vom Zoo. Umgestürzte Bäume und zerstörte Zäune waren das Ergebnis.

Im Zoo kamen sogar 18 Flamingos zu Tode. Die Außenanlage der Elefanten wurde schwer in Mitleidenschaft gezogen. Im Tierpark wurden gerade der historische Baumbestand stark beschädigt und einige Außenanlage ebenfalls beschädigt.

Daher hatte der Förderverein einen Spendenaufruf gemacht, um hier unterstützend tätig zu werden. Insgesamt wurden ca. 5.000 Euro eingenommen, davon erhielt der Tierpark 3.000 Euro und der Zoo 2.000 Euro.



Arbeitseinsätze im Tierpark und im Zoo

Seit vielen Jahren organisiert der Förderverein auch Arbeitseinsätze im Gartenbereich vom Tierpark. So fanden auch im Jahr 2017 Einsätze von Mitgliedern des Vereins statt sowie sogenannte „Social Days“ von Unternehmen.

Bei einem Social Day wird das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen mit der Stärkung der Sozialkompetenz der Mitarbeiter verbunden und gleichzeitig wird bei teambildenden Projekttagen die Motivation gestärkt. Darüber hinaus hat der Förderverein auch eine Sonderspende an den Tierpark für den Gartenbereich i. H. v. 500 Euro geleistet.



Neben Arbeitseinsätzen im Gartenbereich fanden auch im Jahr 2017 mehrere Arbeitseinsätze von Mitgliedern im Bereich des Futtermittelmanagements von Zoo und Tierpark statt. Insgesamt haben über 50 Mitglieder sich daran beteiligt.

Konkret ging es um das Silieren von Laub, um im Winter den Antilopen und Giraffen, aber auch tropischen Rindern und vielleicht Affen mit hochwertige m Laub zu versorgen.

Ehrenamt - Gutes tun, tut gut

Die Arbeit der Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. wird vor allem durch das vielseitige ehrenamtliche Engagement der vielen Freiwilligen bereichert. Dieses Ehrenamt für die Hauptstadtzoos bedeutet eine starke Unterstützung in der Arbeit des Fördervereins sowie in der Arbeit von Tierpark und Zoo.

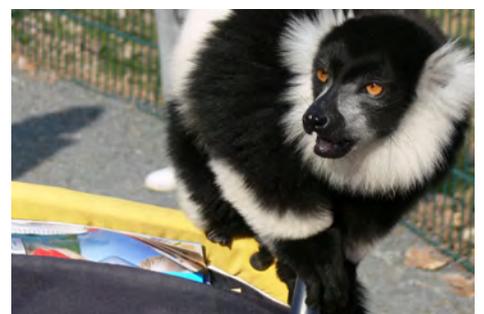
Im Geschäftsjahr 2017 waren 283 Ehrenamtliche im Förderverein tätig, die sich in den unterschiedlichen Bereichen engagieren. Teilweise sind viele Ehrenamtliche in mehreren Projekten aktiv. Das Ehrenamt verbindet innerhalb des Fördervereins die unterschiedlichsten Generationen (Durchschnittsalter: 58 Jahre) und Erfahrungen.

Teil der Anerkennungskultur innerhalb des Fördervereins ist, dass alle Ehrenamtlichen in ihrer Tätigkeit eingewiesen und fachlich betreut werden. Hierzu zählen regelmäßige Schulungen, die projektbezogen oder projektübergreifend waren und mittels eines Schulungsplans koordiniert werden.

Das Scout-Projekt im Tierpark und im Zoo wurde inhaltlich erweitert. Um die Sicherheit der Tiere und der Besucher besser zu gewährleisten und gleichzeitig die Besucherinformationen zu erhöhen, wurden konkrete Einsatzorte in Abstimmung mit dem Tierpark und mit dem Zoo festgelegt. Der Einsatz der Scouts wird in diesen Bereichen durch Dienstpläne koordiniert. Hierzu wurde das Projekt neu organisiert und alle Scouts erhielten neue einheitliche Westen.

Im Streichelzoo vom Zoo Berlin achten Ehrenamtliche des Fördervereins seit 2017 darauf, dass die Tiere nicht mit zoofremdem Futter gefüttert sowie die Ruhezeiten der Tiere eingehalten werden. Im Tierpark Berlin war ebenfalls die Unterstützung durch Ehrenamtliche im Streichelzoo sowie im begehbaren Variwald notwendig. Darüber hinaus haben sich Scouts während der Greifvogelshow auf der Freilichtbühne im Tierpark engagiert, um den reibungslosen Ablauf der Show und die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten.

Zum Ende des Jahres wurde das Projekt auch auf die Betreuung des Vogelhauses im Zoo Berlin und auf das Affenhaus im Tierpark Berlin erweitert. Im Vogelhaus vom Zoo werden vor allem die Touchscreen betreut und im Affenhaus die neugestaltete Artenschutzausstellung.



Wir danken 283 Ehrenamtlichen, die sich im Jahr 2017 im Förderverein von Tierpark und Zoo engagiert haben!

- davon sind 81 männlich und 202 weiblich
- Scout-Tierpark: 79; Scout-Zoo: 46
- Akademie Hauptstadtzoos: 21
- Märchenleser im Tierpark 10 und im Zoo 6
- Schloss Friedrichsfelde: 45
- Büro/Geschäftsstelle: 17
- Info.Pavillon im Tierpark: 13
- Info.Stände Tierpark: 93; Info.Stände Zoo: 16
- AG Artenschutz: 8



Am 16. September 2017 hatte der Förderverein alle Ehrenamtlichen zur ersten Ehrenamtstagung eingeladen, um gemeinsam über den aktuellen Stand der Ehrenamtsarbeit des Fördervereins zu informieren und das Ehrenamt weiterzuentwickeln. Ziel war auch, dass sich die verschiedenen Ehrenamtsprojekte kennenlernen und gemeinsam die zukünftige Arbeit gestalten.

Die über 120 anwesenden Ehrenamtlichen entwickelten in Arbeitsgruppen neue Ideen, die das Vereinsleben zukünftig bereichern und die Ehrenamtsprojekte qualifizieren sollen. Die Ergebnisse der Tagung wurden bis zum Jahresende in Teamsitzungen besprochen.



**10. Berliner
Freiwilligenbörse
29. April 2017
11.00 bis 17.00 Uhr
Rotes Rathaus**

Der Förderverein nahm nach vielen Jahren wieder erfolgreich an der Berliner Freiwilligenbörse teil, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen.

Zum ehrenamtlichen Engagement des Fördervereins zählte auch im zurückliegenden Jahr 2017 die Durchführung von Informationsständen im Zoo Berlin und im Tierpark Berlin, die über die Arbeit des Vereins informierten.

Auch wurden in beiden zoologischen Einrichtungen regelmäßig Märchenstunden für kleine Besucher vom Zoo und vom Tierpark angeboten. Hierbei hat sich der Umzug in das neugestaltete Vogelhaus vom Zoo bewährt. Im Tierpark fanden die Märchenstunden im Schloss Friedrichsfelde statt.

Die Büro- und Verwaltungstätigkeit des Fördervereins wurde auch im Jahre 2017 ehrenamtlich organisiert. Die ansteigende Anzahl der Mitglieder und der Ehrenamtlichen bedeuteten in diesem Bereich einen höheren Aufwand. Die Verwaltung der über 4.000 Mitglieder, über 100 Veranstaltungen im Jahr, die Betreuung der Spender, die Buchhaltung, die Datenbank u.v.m. müssen regelmäßig abgesichert werden. Hinzu kommen der Telefondienst und die Bearbeitung der Anfragen.



Der Förderverein betreibt seit vielen Jahren einen Kiosk, der sich in der Nähe der Tierpark-Gastronomie befindet. Dieser wurde im Jahr 2017 neugestaltet.

Dank des großen Einsatzes der Ehrenamtlichen, konnte dieser von März bis November nicht nur an den Wochenenden, sondern auch in der Woche geöffnet werden.

Die Märchenstunde im neugestalteten Vogelhaus vom Zoo Berlin.

Unser Beitrag zum Artenschutz

Die Artenschutzarbeit des Fördervereins von Tierpark Berlin und Zoo Berlin wird durch die Arbeitsgruppe Artenschutz koordiniert. Diese schlägt die Finanzierung von bestimmten Artenschutzprojekten vor und organisiert Aktionstage in Abstimmung mit dem Zoo bzw. mit dem Tierpark.

Im zurückliegenden Jahr 2017 hat der Förderverein sich im Wesentlichen auf sechs Artenschutzprojekte konzentriert, an deren Finanzierung er sich seit einigen Jahren beteiligt. Ende des Jahres hat die Arbeitsgruppe Artenschutz für das Jahr 2018 weitere Artenschutzprojekte empfohlen. So sollen zukünftig Artenschutzprojekte für Brillenbären und Schneeleoparden mitfinanziert werden.



Seit 2012 unterstützt die Gemeinschaft finanziell ein WWF-Projekt für den Kleinen Panda oder auch **Katzendär** genannt, welches sich für den überregionalen Schutz des Kleinen Pandas in der östlichen Himalayaregion in Nepal, Bhutan und Indien einsetzt. Kernpunkt des Projekts ist es, Katzendären in geschützten Gebieten wiederanzusiedeln. Dieses Projekt finanziert der Förderverein seit 2012 jährlich mit 1.000 Euro, so auch im Jahr 2017.

Ein Artenschutzprojekt für **Uganda-Giraffen** – auch Rothschildgiraffen genannt – unterstützte der Förderverein mit 2.000 Euro. Um die letzten Uganda-Giraffen effektiv schützen zu können, ist in Kooperation mit der Uganda Wildlife Authority und der IUCN SSC Giraffe & Okapi Specialist Group mit Unterstützung der Giraffe Conservation Foundation, der African Wildlife Foundation und dem Uganda Wildlife Education Center ein Forschungsprojekt im Murchison Falls Nationalpark ins Leben gerufen worden, welches zunächst zwei Jahre andauert, im Anschluss jedoch in ein Langzeitprojekt überführt werden soll.

Das Projekt dient der ersten wissenschaftlichen Bestandserfassung der Uganda-Giraffen in Uganda. Es werden DNA-Proben zur genetischen Analyse gesammelt und es werden die ökologischen Bedürfnisse der Uganda-Giraffe erforscht, um weitere Gebiete für Wiederansiedlungsprojekte ausfindig machen zu können.

Mit den gesammelten Erkenntnissen wird eine nachhaltige Schutzstrategie für die Uganda-Giraffe in Uganda entwickelt. Dieses Projekt braucht dringend finanzielle Unterstützung.



Im März 2017 erreichte den Förderverein die Information vom Verein „Rettet den Drill e.V.“, dass in einer Auffangstation in Westafrika eine dramatische Entwicklung eingetreten war. Den 550 dort gehaltenen Tieren drohte der Hungertod, da die Regierung ihre finanziellen Hilfen eingestellt hatte.

Der Drill (*Mandrillus leucophaeus*) lebt in stark fragmentierten, kleinen Bereichen in Nigeria, Kamerun und der Insel Bioko. Der Bestand wird heute auf nur noch ca. 3000 Tiere geschätzt - damit gehört er zu den mit am stärksten bedrohten Affenarten Afrikas.

Wie bei so vielen Tieren wird sein Lebensraum durch Abholzung reduziert, aber auch durch den sogenannten Bushmeat-Handel ist der Drill stark gefährdet. Tiere werden abgeschossen, ihr Fleisch - auch auf internationalen Märkten - verkauft. Auf Jungtiere wird dabei keine Rücksicht genommen - ganz im Gegenteil: diese Waisen werden später als Haustiere verkauft. Dies ist sowohl in Nigeria als auch in Kamerun illegal. Immer häufiger greifen die Behörden ein und konfiszieren die oft nur wenige Wochen alten Tiere. Diese sind meist verletzt, fehl- oder unterernährt, dehydriert und stark traumatisiert. Sie werden vor Ort in den Auffangstationen der „Pandriillus“- Organisation veterinärmedizinisch versorgt und nach und nach in sorgsamem Schritten in soziale Verbände von Artgenossen integriert. Ziel ist es, diese Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum wieder auszuwildern. Der Förderverein von Tierpark und Zoo spendete 1.500 Euro für den Verein „Rettet den Drill e.V.“.



Mit 1.000 Euro wurde auch ein Projekt für **Rote Varis** finanziell unterstützt, welches sich für die Rettung dieser bedrohten Lemurenart in Madagaskar engagiert. Ziel des Projekts ist es, die Population der Roten Varis in Menschenobhut zu vergrößern. Es soll ein Zuchtprogramm mit dem Ziel aufgebaut werden, die Roten Varis auszuwildern. Gleichzeitig werden die madagassischen Zoos im Haltungs- und Zuchtmanagement beraten.

Für ein „besonderes“ Krokodil, den **Ganges-Gavial**, engagieren sich die Freunde der Hauptstadtzoo seit 2014 ebenfalls mit 1.000 Euro jährlich. Der Ganges-Gavial lebt in Restbeständen in Indien und Nepal. Mittlerweile leben ca. 200 Ganges-Gaviale noch in freier Wildbahn. Ohne menschliche Hilfe ist ein Überleben in den kommenden Jahrzehnten nicht mehr möglich. Daher unterstützt der Förderverein von Tierpark und Zoo die „Gharial Conservation Alliance (GCA)“.

Die GCA ist eine innovative Naturschutzorganisation, die die anfänglichen Bemühungen zum Schutz der Ganges-Gaviale fortentwickeln und neu umsetzen will. Sie konzentriert sich dabei auf den Lebensraumschutz, das Schaffen von Schutzgebieten, die Förderung der Bildungsarbeit und die Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung als Schutz für den Ganges-Gavial.



Dabei spielt die Forschungsarbeit eine zentrale Rolle in der Arbeit der GCA! Die Verhaltensökologie der Ganges-Gaviale erforschen, die Auswirkungen von Wasserregulierung, Verschmutzung der Gewässer und der Fischerei auf die Freilandbestände ermitteln, Überwachung der restlich verbliebenen Bestände durchführen und Schutzstrategien zu entwickeln, das sind die wesentlichen Aufgaben, mit denen die Organisation das Überleben der letzten Ganges-Gaviale sichern will. Der Zusammenarbeit mit zoologischen Einrichtungen und der Erhaltungszucht in Tiergärten räumt die GCA einen hohen Stellenwert ein.

Den dramatischen Rückgang des Bestands von **Spitzmaulnashörnern** hat der Verein zum Anlass genommen, um sich hier gezielt zu engagieren. Der Zoo Berlin ist weltberühmt geworden in der Nachzucht dieser imposanten Tiere. Wir haben uns entschlossen, aktiv das Projekt „Save the rhino KwaZulu - Natal (KZN)“ zum Schutz des Spitzmaulnashorns finanziell zu unterstützen. Hierfür wurden im letzten Jahr 1.000 Euro zur Verfügung gestellt.





Der Schutz von regionalen Tierarten ist dem Förderverein ebenfalls wichtig. Daher unterstützte der Verein mit 1.000 Euro den Schutz von **Großtrappen**. In der heutigen Landwirtschaft zerstören moderne Maschinen, intensiver Einsatz chemischer Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie großflächige Monokulturen die Lebensgrundlagen der Großtrappen. Problematisch ist weiterhin die Zerschneidung und Verbauung der Lebensräume durch Straßen, Windkraftanlagen und Freileitungen, wobei letztere auch direkte Verluste verursachen. Ein vielseitiger dauerhafter Großtrappenschutz ist notwendig, um die Art in unserem Land zu erhalten. Deshalb unterstützte der Förderverein die Arbeit des Fördervereins Großtrappenschutz e.V.

Die Arbeitsgruppe Artenschutz organisierte im Jahr 2017 mehrere Aktionstage, um auf die Bedrohung von bestimmten Tierarten aufmerksam zu machen und die Besucher zu informieren:

30. April - Tag des Wolfes in Kooperation mit dem NABU

27. Mai - Aktionsstände für Großtrappen und Varis

11. Juni - Giraffentag

24./25. Juni - Aktionsstände für Kleiner Panda und Varis

Hierbei danken wir dem Tierpark Berlin für die Unterstützung.

Zootier des Jahres 2017

Im Jahr 2016 startete erstmals die Artenschutzaktion „Zootier des Jahres“ gemeinsam mit der Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e. V. (ZGAP), der Deutschen Tierparkgesellschaft e. V. (DTG) und der Gemeinschaft deutscher Zooförderer e. V. (GDZ). Mit dieser Aktion wurde im Jahr 2017 der Kakadu in den Mittelpunkt gestellt. Die Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. beteiligte sich auch im Jahr 2017 an dieser Aktion mit 2.500 Euro und war damit „Goldener Förderer“.



Konkret wurden zwei Projekte finanziell unterstützt:

Vor fast zwanzig Jahren etablierte die Katala Foundation ein Projekt zum Schutz des hochgradig bedrohten **Rotsteißkakadus (Cacatua haematuropygia)** auf Rasa Island in Palawan, Philippinen. Seitdem hat sich der Bestand von 23 Vögeln auf über 300 erhöht. Das „Zootier des Jahres“ unterstützt die Aufzucht von beschlagnahmten und geretteten Kakadu-Jungvögeln. Zudem kann die Katala Foundation, die gegenwärtig mindestens zwei Drittel der globalen Population des Rotsteißkakadus betreut, in vier Projektgebieten die Kakadu-Populationen erfassen und den Lebensraum dieser bedrohten Art schützen, sowie ein Informationszentrum für Schüler und Besucher errichten.

Der **Gelbwangenkakadu (Cacatua sulphurea)** ist in seinem gesamten Verbreitungsgebiet von illegalem Fang und Verlust des Lebensraumes bedroht. Die meisten der ehemaligen Vorkommen sind inzwischen ausgerottet oder verschwindend klein. Mit den Spendengeldern der Aktion „Zootier des Jahres“ kann das Projektteam die überlebenden Populationen des Gelbwangenkakadus ausfindig machen und Schlafbäume, sowie Bruthöhlen mit Hilfe von Ferngläsern und Teleskopen aus einer Entfernung beobachten, bei der sich die scheuen Vögel nicht gestört fühlen. Klettermaterial und Kamerafallen ermöglichen es dem Team vor Ort, die Gründe für den Artenrückgang auf Sumba zu identifizieren und die Vögel zu schützen.



v.l.n.r.: Thomas Ziolko (Vorsitzender des Fördervereins), Dörte Wolter-Möhning (Direktorin der George-Orwell-Schule) und David Dekreon (Fachleiter Naturwissenschaften)

Heinrich-Dathe-Preis 2017 für die George-Orwell-Schule in Lichtenberg Freunde Hauptstadtzoos ehren das Engagement im Natur- und Artenschutz

Der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. verlieh auf seiner Mitgliederversammlung am Dienstag, 16. Mai 2017 den diesjährigen Heinrich-Dathe-Preis an die George-Orwell-Schule in Lichtenberg. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert und wird aus Spenden finanziert. Anlässlich des 100. Geburtstags vom Gründer und langjährigen Direktor vom Tierpark Berlin, Prof. Dr. Heinrich Dathe, wurde im Jahr 2010 der Heinrich-Dathe-Preis vom Förderverein von Tierpark und Zoo e.V. gestiftet. Mit diesem Preis sollen Kinder und Jugendliche, die sich durch ehrenamtliches Engagement im Bereich Natur- und Artenschutz auszeichnen, gewürdigt werden. Mit dem Preisgeld soll ein Schulzoo aufgebaut werden, der von den Schülerinnen und Schülern betreut wird. Ein wichtiger Schritt auf diesem Wege sind die Anschaffung eines großen Terrariums und eines Aquariums im Foyer.

Bildungsarbeit für alle Generationen

Ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit des Fördervereins ist die im Jahr 2011 gegründete Akademie Hauptstadtzoos, ein damals in Deutschland einmaliges Bildungsangebot sowohl für Erwachsene als auch für Kinder. In der Akademie Hauptstadtzoos engagieren sich ehrenamtliche Dozenten, die Erfahrungen im Bereich der Biologie und Zoologie haben. In den von ihnen geplanten Semestern wird biologisches Wissen aufgefrischt und Interessantes über Tiere der Hauptstadtzoos vermittelt. Dabei stehen Themen wie Systematik, Evolution, Genetik, Anatomie und Physiologie der Wirbeltierklassen, Tierisches Verhalten, Tiergartenbiologie und die Tierhaltung in Zoos auf dem Programm. Zahlreiche themengebundene Exkursionen runden das Bild ab.



Auch im Jahr 2017 wurden die Erwachsenen-Akademie und die Schüler-Akademie wieder erfolgreich durchgeführt.

In beiden Akademien steht nicht nur das theoretische Wissen im Vordergrund, sondern es werden auch immer spannende Beobachtungen vor Ort gemacht und so werden die Hauptstadtzoos zum Klassenzimmer für Jung und Alt in diesem generationsübergreifenden Bildungsangebot.

Kinderpatenschaft - Auch sozial engagiert

Seit 2007 haben wir als Förderverein das Projekt „**Kinderpatenschaft**“, welches Kindern aus finanziell schwachen Familien einen kostenfreien Besuch vom Tierpark oder vom Zoo ermöglicht.

Damit übernimmt der Förderverein auch eine soziale Verantwortung. Im Laufe der Jahre haben wir mit verschiedenen freien Trägern der Kinder- und Jugendarbeit eine Kooperation aufgenommen und konnten damit sicherstellen, dass das gespendete Geld auch wirklich Kindern aus sozialschwachen Familien, die sich sonst einen Besuch vom Tierpark bzw. vom Zoo nicht leisten können, zugutekommt.

Allein im Jahr 2017 konnten wir fast 300 Kindern im Tierpark bzw. im Zoo diesen Besuch ermöglichen. Dies war auch Dank einer Spende des Lionsclub Berlin-Wuhletal möglich, welcher 1.000 Euro für das Projekt spendete. Die Spende vom Lionsclub wurde für Kinder aus Marzahn-Hellersdorf verwendet und gemeinsam mit der Bezirksverordnetenvorsteherin von Marzahn-Hellersdorf, Kathrin Bernikas, die auch Mitglied im Förderverein ist, wurde die Umsetzung geplant.



Hans Mußmacher (Präsident vom Lionsclub Wuhletal, Thomas Ziolko (Vorsitzender vom Förderverein), Kathrin Bernikas (Vorsteherin der BVV Marzahn-Hellersdorf), (v.r.n.l.)

Ein aktives Mitgliederleben

Für die Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. ist die regelmäßige Information der Mitglieder über die Entwicklung und Arbeit der Hauptstadtzoos besonders wichtig. Daher erschien auch im Jahr 2017 zweimal das Mitgliedermagazin TAKIN.

Seit 2008 erscheint dreimal im Jahr die Zeitung „Berliner Tiere“ in Kooperation mit der Berliner Woche. So ist es möglich, dass wir regelmäßig über die aktuelle Arbeit im Tierpark Berlin und im Zoo Berlin sowie über das Engagement des Fördervereins berichten können.

Diese Zeitung mit einer Auflage von 40.000 Stück wird mittels Zeitungsaufsteller sowie an Info-Ständen in den Hauptstadtzoos verteilt und liegt in allen Berliner Bürgerämtern und Bibliotheken aus.

Neben der aktuellen Information der Mitglieder durch die Publikationen finden monatliche Veranstaltungen im Zoo und im Tierpark statt. Auch im Jahr 2017 fanden insgesamt 23 Veranstaltungen dienstags statt.



Am 4. Februar wurden alle Mitglieder und Spender, die für die Aquarien-Zylinder im Tierpark Berlin im Jahr 2016 zweckgebunden gespendet hatten, zur offiziellen Übergabe eingeladen. Die zuständige Revierleiterin informierte über die Technik sowie über die neuen Fischarten, die nunmehr im Tierpark zu sehen sind.

Hinzu kam am 28. Februar eine Veranstaltung mit dem Zooexperten Anthony Sheridan, der u. a. sein aktuelles Buch „Europas Zoos unter der Lupe“ vorstellte. Darüber hinaus fand am 6. April eine Veranstaltung zum Thema „Der Verband der Zoologischen Gärten im Wandel“ mit Volker Holmes, dem Geschäftsführer der VdZ, statt. Für die Mitglieder wurden zwei Exkursionen in andere zoologische Einrichtungen angeboten, die im Mai in den Wildpark Bad Mergentheim und Zoo Karlsruhe sowie im Oktober in den Vogelpark Marlow führten.

Gemeinschaft Deutscher Zooförderer

Der Förderverein von Tierpark und Zoo ist Gründungsmitglied der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer e.V. (GDZ). Im Rahmen der GDZ besuchen viele Fördervereine anderer Zoos auch den Tierpark Berlin und den Zoo Berlin und werden in den jeweiligen Einrichtungen durch den Verein betreut.

Der Verein nimmt regelmäßig an den Tagungen teil. Vom 1. – 3. September traf sich die GDZ in Hannover. Zu Beginn der 17. Tagung tagte die Mitgliederversammlung des Dachverbandes der deutschen Zoofördervereine. Auf der Tagesordnung stand u. a. eine Satzungsänderung, die zukünftig die Erweiterung auf alle europäische Zoofördervereine vorsieht und auch assoziierte Mitgliedschaften von juristischen Personen ermöglicht. Mit großer Mehrheit wurde die Änderung beschlossen. Nunmehr führt der Dachverband den Namen „Gemeinschaft der Zooförderer e.V.“ (GdZ). Darüber hinaus hat der Vorstand der Zooförderer beschlossen, sich verstärkt den Neuen Medien zu widmen. Hierzu wurde der Schweinfurter Vorsitzende, Florian Dittert, in den Vorstand kooptiert.



Im Anschluss an die Mitgliederversammlung widmete sich die Tagung, an der 120 Mitglieder der verschiedensten Zoofördervereine aus ganz Deutschland – darunter acht Vertreter aus Berlin – teilnahmen, dem Thema Artenschutz, um über Projekte der Zoos und der Vereine zu informieren und weitere Unterstützungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Veranstaltungen 2017

Im zurückliegenden Jahr 2017 hat die Fördergemeinschaft von Tierpark und Zoo wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen organisiert, die mittlerweile zum festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders gehören und ein einmaliges Erlebnis in einer zoologischen Einrichtung schaffen. Dabei ist das Ziel, dass durch interessante Veranstaltungen neue Besucher kommen und der Tierpark durch die Eintrittsgelder von den Veranstaltungen profitiert.

Hundetag im Tierpark Berlin

Zum sechsten Mal konnte der Förderverein in Kooperation mit dem Tierpark Berlin einen Hundetag durchführen. Erstmals fand dieser an zwei Tagen, vom 24. und 25. Juni statt. Er ist in den letzten Jahren zum größten Info.Markt rund um den Hund geworden und wurde daher an zwei Tagen durchgeführt. Der Tierpark Berlin ist eine der wenigen zoologischen Einrichtungen, in denen ein Hund mitgenommen werden kann. Ein buntes Rahmenprogramm erwartete nicht nur die Besucher, sondern auch die Vierbeiner. Mit der Wahl des schönsten Hundes, eine Fotowettbewerb und einem Schwimmingspool für Hunde sowie über 120 Ausstellern war auch der 6. Hundetag wieder ein Erfolg und konnte ca. 15.000 Besucher begrüßen.



Halloween 2017

Auch im Jahr 2017 beteiligte sich der Förderverein bei der Organisation und Durchführung der Halloweenveranstaltung am 31. Oktober im Tierpark Berlin. Ca. 75 ehrenamtliche Helfer gestalten im und um das Schloss Friedrichsfelde ein einmaliges Halloweenenerlebnis, welches mit einer Laser-Show und einem Feuerwerk endete. Auch im zurückliegenden Jahr konnten wieder zahlreiche Besucher begrüßt werden.

Preis der Hauptstadtzoos für den besten Auszubildenden als Tierpfleger

Am 31. August 2017 wurde zum 9. Mal der Preis für den besten Tierpfleger-Azubi vergeben. Preisträger im Jahr 2017 waren: Frau Sandy Uhlmann (Tierpark) Platz 1; Herr Nico Krieger (Aquarium) Platz 2 und Herr Konstantin Becker (Aquarium) Platz 3.

In Gedenken an das Engagement vom Tierpfleger Thomas Dörflin, der am 22. September 2008 verstarb, stiftete der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e. V. einen Preis für die besten Auszubildenden im Beruf des Tierpflegers, der erstmals im Jahr 2009 vergeben wurde. Ziel des Förderpreises ist es, den jahresbesten Tierpfleger-Auszubildenden nicht nur finanziell zu unterstützen, sondern vor allem auch die besondere berufliche Qualifikation der Preisträger herauszustellen.

Mit dem Preis soll auch die Arbeit des Tierpflegers in der Gesamtheit gewürdigt und herausgestellt werden. Insgesamt haben neun Auszubildende in dem zurückliegenden Ausbildungsjahr den Beruf des Tierpflegers in den Hauptstadtzoos abgeschlossen und haben die Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden.

Der Preis wird aus Spenden finanziert und in drei Kategorien (250 Euro, 150 Euro, 100 Euro) vergeben. Durch die Einnahmen über einen Spendenaufruf wurde ein Fonds gebildet, aus dessen jährlich der Preis finanziert wird. Darüber hinaus wird die Finanzierung von Spendern durch jährliche Zuwendungen unterstützt.



Schloss Friedrichsfelde - dem historischen Mittelpunkt vom Tierpark verpflichtet

Im zurückliegenden Jahr 2017 wurde die ehrenamtliche Museumsaufsicht erweitert, so dass das Schloss Friedrichsfelde von Montag bis Sonntag besuchbar ist. Gleichzeitig fanden an den Wochenenden und Feiertagen um 12 Uhr kostenfreie Rundgänge im Schloss für den Tierpark-Besucher statt. Ehrenamtlich organisiert werden auch die Konzerte und Veranstaltungen, die im Jahr 2017 wieder zahlreich stattfanden und sich einer großen Nachfrage erfreuten. Zum Ende des Jahres wurde auch die gesamte Internetpräsenz vom Schloss neu gestaltet.

Restaurierung Gemälde „Graf von der Groeben“

Dank der Vielzahl der Spender ist es möglich gewesen, dass wir ein weiteres Gemälde im Erdgeschoss vom Schloss Friedrichsfelde restaurieren lassen konnten. Die Restaurierung des Portraits von Graf Friedrich Gottfried von der Groeben (1726-1799), welcher Minister unter Friedrich II. und seinem Nachfolger war, wurde nunmehr abgeschlossen. Dieses Bild hängt im westlichen Seitenflügel.

Es wurde ein neues Einlegebrett mit ovalem Ausschnitt in den Zierrahmen eingefügt. Dabei handelt es sich um eine Anpassung des Rahmens. Das Einlegebrett wurde matt vergoldet und im Licht ein Zierfries eingebracht, welches sich an der bestehenden Formensprache des Rahmens anpasst.



Restauratorische Ertüchtigung Festsaal und Treppenhaus

Der Förderverein finanzierte über Spenden die restauratorischen Arbeiten im Festsaal und im Treppenhaus vom Schloss Friedrichsfelde.

Hierbei wurden im Festsaal die Stuckaturen geweißt und kleinere Fehlstellen restauriert. Darüber hinaus wurde der gesamte Stuck von der Decke des Festsaals gereinigt.

Im Treppenhaus wurden Fehlstellen restauriert und das von 1719 stammende Treppengeländer gereinigt.

8. Großes Rokokofest - Eine einmalige Zeitreise im Tierpark Berlin

Nicht nur im Schlosskalender ist das Schlossfest der Höhepunkt im Jahr. Am 19./20. August 2017 fand zum achten Mal das von der Fördergemeinschaft organisierte Rokokofest um das Schloss Friedrichsfelde statt. Hier wurden die Besucher wieder in die Zeit von Friedrich dem Großen entführt.

Verschiedene Musiker und Kostümdarsteller präsentierten eine einmalige Zeitreise in das 18. Jahrhundert und stellen den historischen Mittelpunkt vom Tierpark Berlin von einer anderen Seite dem Tierparkbesucher dar. Das Schlossfest war in 2017 wieder das meist besuchte Wochenende vom Tierpark Berlin und konnte ca. 25.000 Besucher begrüßen.



Gemeinschaft der Förderer von
Tierpark Berlin und Zoologischem Garten Berlin e.V.
Am Tierpark 125 - 10319 Berlin
T 030 51 53 14 07 - F 030 51 53 15 07
info@freunde-hauptstadtzoos.de

Spendenhotline: 090 01 00 05 76*

* Mit einem Anruf spenden Sie 5 Euro!

Spendenkonto:

Freunde Hauptstadtzoos, Commerzbank
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADEFFXXX

Unterstützen Sie uns mit 5 Euro!

Jetzt eine **SMS** mit Kennwort
TIERPARK oder **ZOOBERLIN**
an **81190*** senden!

* Eine SMS kostet 5 €, davon werden 4,83 € direkt für den
Tierpark oder für den Zoo verwendet; zzgl. Kosten für eine SMS

 /FreundeHauptstadtzoos1

www.freunde-hauptstadtzoos.de